

Lernscript „Foliengestaltung“

” Für Foliengestaltung gibt es mittlerweile viele Vorlagen, die man benutzen kann. Doch jede Vorlage ist nur so gut wie sein Anwender, weshalb es hier wichtig ist sich Gedanken zu machen, wie man sie aufbaut.

Lernziel:

Nach dem durchlesen dieses Lernscriptes werden sie in der Lage sein eine gute Folie nach bestimmten Kriterien zu bewerten.



Synopsis:



Eine gute Folie ist Informativ, gestaltet und Zielgruppenorientiert. Sie muß nicht nur ein Funktion entsprechen, sondern vielen. Deshalb finden Sie hier ein paar Kriterien, die beispielhaft andeuten, worauf es zu achten gilt.



Zielgruppendefinition

Alter	15 20 25 30 40 50 60 70
Geschlecht	 
Typ	z.B.: Multiplikatoren / Gruppenleiter
Lerngewohnheit	z.B.: sozial-medial Affine / nebenher / persönlich



Ablauf

Wie viele Folien gibt es?	
Werden die Folien nach als Handout bereitgestellt?	Nein



Designvorgaben

Gibt es eine Corporate Design Vorgabe	
Gibt es technische eine Designvorgabe?	



Zahlen / Daten / Fakten

Muß die Folie viele Zahlen erklären?	- Es müssen belastbare Zahlen gegenüber gestellt werden. Wie zum Beispiel ein Jahresbericht
Können die Zahlen / Daten / Fakten auf eine Kenngröße reduziert werden?	- Ja



Ziele

Was ist die Kernaussage der Folie	
Was ist die Leitfrage, die in der Präsentation beantwortet wird?	
Ziel des Kurses	



Gestaltung

Ist die Folie aufgeräumt	
Ist sie gut zu lesen	
Ist sie schön gestaltet?	
Hat sie nur das wesentliche?	
Leitet sie den Blick	
Sind die wesentlichen Punkt gehighlighted?	

Zielgruppendifinition:

Es ist wichtig sich über seine Zielgruppe klar zu sein. Eine Folie sollte für ein weibliches Publikum anders gestaltet sein, als für ein Männliches. Ingenieure sehen sich Folien anders an, als Pädagogen oder Ehrenamtliche. Auch spielt das Alter eine Rolle. Junge Menschen sind es gewohnt, kleine Schriftarten zu lesen. Ältere Menschen wollen lieber große Texte schnell erfassen können. Welche Zielgruppe genau welche Vorzüge hat, kann hier natürlich nicht beantwortet werden. Hier lohnt sich dann einmal ein Blick auf entsprechende Homepage-Designs zu gehen, oder einen Experten zu fragen.

Ablauf:

Für eine Folie ist es wichtig, ob sie vorherige Inhalte weiterführt, oder ob sie alleine steht. Entsprechend einfach und aufgeräumt kann sie sein. Oft ist es sinnvoll, lieber mehrere, aufeinander aufbauende Folien zu verwenden, um nicht eine einzige Folie zu überfrachten. So kann man ein Thema gut einleiten, weiterarbeiten und abschließen. Hier ist ein klein bißchen mehr, manchen besser als zu wenig.

Ander sieht es aus, wenn der Folgesatz später auch als Handout zur Verfügung steht. Dann sollte man die relevanten Informationen lieber nur auf eine Folie platzieren, sonst können es schnell zu viele Seiten werden.

Designvorgaben:

Bei Corporate Designs muß man aufpassen, dass man den Spagat oft hinbekommt zwischen: so sollte es aussehen, so ist es schön und so ist es praktisch. Das geht nicht immer einher. Hier muß man ein gewisses Selbstbewußtsein entwickeln, CI's soweit zu dehnen, dass die Folien auch den anderen Gesichtspunkten gerecht werden.

Vorsicht ist bei Template's geboten. Meist sind die sehr schön anzusehen, so lange noch die Vorschaubilder darin sind. Sobald man sie mit eigenen Inhalten füllt, muss man sehr darauf achten, dass das Layout sich auch seinem Inhalt einfügt und nicht anders herum.

Zahlen / Daten / Fakten:

Hier ist immer weniger mehr. In der Regel sollten bei Kennzahlen nur eine Zahl stehen. Das Beste, das Großartigste, etc. So hat es Steve Jobs auch in seinen Präsentationen erfolgreich gemacht. Hier sollte reduziert werden bis zum Maximum, ohne den Kern der Zahl, des Faktums zu verfälschen.

Ziele:

Die Feinlernziele einer jeden Folie müssen ganz klar ersichtlich und ausformuliert sein.

Gestaltung:

Wichtig ist hier, dass geltende Gestaltungsrichtlinien der Ästhetik eingehalten werden. Zum Beispiel Berücksichtigung des goldenen Schnittes. Harmonielehre, zum Beispiel bei der Farbauswahl. Auch muß klar sein, wofür ein Stellvertreterbild steht, es muß zum Kontext passen. Gerne viel mit Bildern und Symbolen arbeiten.